

Die Schweizer Bürger beginnen sich zu interessieren (12)

Autor(en): **Hügi, Theo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-71173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweizer Bürger beginnen sich zu interessieren (12)

Der Athenaeum Club Zürich¹ hat am 10. Oktober 2007 im HILTON ZÜRICH AIRPORT einen viel beachteten Diskussionsabend zum Thema «Sicherheit während der EURO 08» organisiert. Der Chefredaktor der ASMZ war Übungsleiter. G.

Theo Hügi*

Auf Grund der fundierten Berichte in der ASMZ 12/06 von Eugen Thomann und der ASMZ 11/07 von Peter Landolt (sowie der Ereignisse in Bern vom 6. Oktober 2007!) war das Thema an Aktualität kaum zu überbieten. Dank dem Chefredaktor der ASMZ war es möglich, einen profunden Kenner dieser Probleme für ein Referat mit anschliessender Diskussion mit schweizerischen Experten nach Zürich einzuladen.

Der Referent, Polizeihauptkommissar Wolf-Dieter Müller, Berlin, war während der Fussball WM 2006 verantwortlich für die Sicherheit in und um das Olympiastadion Berlin. Aus seinen Erfahrungen während der Planung, der Vorbereitung und der Durchführung der Spiele könnten für die im nächsten Jahr in der Schweiz und Österreich stattfindenden EURO 08 Lehren gezogen werden.

*Theo Hügi, Architekt, Oberst aD, Sekretär des Athenaeum Clubs Zürich, 8302 Kloten.

Der Referent informierte über Planungsdauer, Training der involvierten Sicherheitskräfte, die Probleme den öffentlichen und den Privatverkehr betreffend, Sicherheits- und Kontrollzonen um das im Grünen erstellte – nicht mitten in einer Wohnzone gelegene (!) – Stadion.

Beeindruckend ist der personelle und zeitliche Aufwand von 6400 Mann der Polizeikräfte, die auch irgendwo untergebracht und gepflegt werden mussten. Dabei war die klare Trennung der Einsatzgebiete der verschiedenen Einsatzkräfte zu beachten. Ausserhalb des Stadions ist die Polizei zuständig, innerhalb nur zivile Sicherheitsdienste. Eine äussere und eine innere Sicherheitszone mit total zirka 300 Zutrittsportalen, bei denen jeder Zuschauer durch Ordner der Organisation auf Waffen, Feuerwerkskörper und gefährliche Gegenstände kontrolliert wurde.

Zwei Wochen vor Beginn der Spiele wurde die ganze Zone gesperrt, um mögliche Szenarien im Masstab 1:1 durchzuspielen.



PROJEKTORGANISATION ÖFFENTLICHE HAND

¹ Der Athenaeum Club Schweiz

Der Athenaeum Club Schweiz bildet ein Netzwerk von Führungskräften aus Politik, Wirtschaft und öffentlichen Institutionen.

Er schafft die Plattform für die Begegnung von Kaderleuten aus den unterschiedlichsten Berufen, Informationen über besondere Themen oder Ereignisse, Begegnungen mit Persönlichkeiten, den freundschaftlichen Gedankenaustausch, den Besuch von Organisationen, Betrieben und Institutionen.

Die regionalen Clubs verfolgen im Rahmen der gemeinsamen Zielsetzung ihre eigenen Wege und haben individuelle Kultur- und Veranstaltungsformen. Ihr Anliegen ist, Impulse zu geben, vernetztes Denken und die Gesprächskultur zu pflegen.

Zentralsekretariat Athenaeum Club Schweiz:
Hofwiesenstrasse 350, 8050 Zürich
Telefon 044 315 59 60
Fax 044 315 59 69
info@ac-schweiz.org

Pro «Pro Militia»!

In der ASMZ 11/2007 (Seite 20) greift Oberst im Generalstab Christoph Grossmann sowohl die Vereinigung Pro Militia als auch die Redaktion der ASMZ an. Er bedauert, wie Exponenten der Pro Militia mit langjähriger Verbindung zu Sicherheitspolitik und Armee «in überholten Mustern hängen geblieben sind». Sie wären alle in der Verantwortung für die beinahe vollständig zerfallene Armee 95 gestanden. «In der Zeitung der Pro Militia wird vor allem polemisiert.» Zu wünschen wäre eine «sorgfältiger beurteilende ASMZ-Redaktion beim Aufgreifen unterschiedlicher Meinungen.»

Vorerst ist festzustellen, dass die Ausgabe 3/2007 der Zeitung «Pro Militia» mit der ASMZ 10/2007 als **bezahlte Beilage** versandt wurde. Für deren Inhalt trägt die Redaktion von «Pro Militia» die redaktionelle Verantwortung und nicht die ASMZ. Pro Militia ist eine parteipolitisch und wirtschaftlich unabhängige Vereinigung ehemaliger und eingeteilter Angehöriger (Aktive und Reserve) der Schweizer Armee. Sie setzt sich ein für eine verfassungsmässige, glaubwürdige, demokratisch abgestützte und im Volk verankerte Milizarmee. Sie verlangt von Parlament, Bundesrat und Verteidigungsdepartement (VBS) die vollständige

Verwirklichung der Armee XXI gemäss Volksabstimmung vom 18. Mai 2003. Diese Forderung schliesst ausreichendes militärisches Lehrpersonal für eine gute Ausbildung und genügend Finanzen für eine moderne Ausrüstung aller Armeeangehörigen mit ein.

Pro Militia setzt konstruktiv-kritische Kontrapunkte zu den amtlichen sicherheits- und militärpolitischen Vorlagen. Dazu gehören zum Beispiel ihre Vernehmlassungsantworten zu den Teilrevisionen der Armeeorganisation, des Militär- und des Zivildienstgesetzes sowie ihre Stellungnahme gegen die Verdoppelung der Anzahl Durchdiener. Zudem ist Pro Militia Herausgeberin der zwei auch politisch vielbeachteten Studien von Divisionär aD Paul Müller, betitelt «Beurteilung Armee 2008/11 – AO-Revision 2006» vom 22. August 2006 sowie «Leistungsprofil und Strukturvarianten Armee 2008/11» vom 5. Dezember 2006. Ich lade den Generalstabsoffizier Grossmann ein, in der Zeitung «Pro Militia» seine Sicht sowohl der Armee 95 als auch der Armee XXI/2008/11 eingehend darzulegen.

Heinrich Wirz, Oberst aD,
Militärpublizist, Chefredaktor
«Pro Militia», 3047 Bremgarten

Die Fragen lagen jedem Teilnehmer auf der Zunge: Wie macht man das nun in Zürich, Bern, Genf oder Basel? Wie reagieren die Anwohner im Quartier, wie werden die Besucher mit dem öffentlichen Verkehr und einer einzigen Tramlinie befördert? Wo sind die Parkplätze für die mit PW oder Bussen anreisenden Zuschauer bereitgestellt und der Transport vom PP zum Stadion? Wie viel Polizei wird nötig sein, um die Sicherheit ausserhalb des Stadions zu gewährleisten. Wo ist die Polizei für den Einsatz stationiert?

Kann die Polizei neben dem EURO-Einsatz auch noch die Grundversorgung der Bevölkerung sicherstellen?

Leider konnten die anwesenden Experten und Politiker darauf keine Antworten geben, da sie noch zu wenig informiert sind.

Es scheint, dass noch einiges an Koordination und Information zu tun sein wird. Aber die Zeit läuft ...